

# Sojabohnenpreis steigt auf 21-Monatshoch

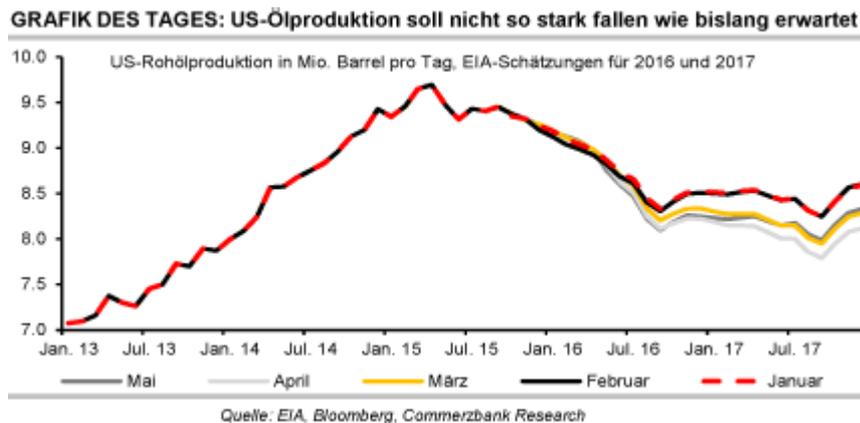
11.05.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Der Brentölpreis stieg gestern um 4% und machte damit die Verluste des Vortages nahezu vollständig wieder wett. WTI legte etwas weniger zu, so dass Brent mit Fälligkeit Juli nun wieder über dem gleichlaufenden WTI-Kontrakt notiert. Am Morgen setzt sich das richtungslose Auf und Ab der letzten Tage fort, denn beide Ölpreise geben rund 1% nach. Brent fällt unter 45 USD je Barrel, WTI auf 44 USD je Barrel.

Die US-Energiebehörde EIA hat gestern Abend neue Prognosen für die US-Rohölproduktion veröffentlicht. Für das laufende Jahr erwartet sie weiterhin einen Rückgang um 860 Tsd. Barrel pro Tag. Die Produktionsschätzung für das kommende Jahr wurde dagegen um 150 Tsd. Barrel pro Tag nach oben revidiert. Die EIA prognostiziert nun nur noch einen Rückgang um 410 Tsd. Barrel pro Tag. Grund hierfür ist das gestiegene Preisniveau. Dadurch zeigt sich, dass der Preisanstieg der letzten Wochen ein selbstzerstörendes Element in sich trägt. Denn dieser beruhte auf der Erwartung, dass die fallende US-Ölproduktion zu einem Marktausgleich führen wird.

Derzeit wird der Abbau des Überangebots vor allem durch temporäre Angebotsausfälle etwa in Kanada und Nigeria erreicht. In Kanada fehlen aufgrund der Waldbrände bis zu 1,5 Mio. Barrel Rohöl pro Tag. Allerdings werden die dortigen Produktionsanlagen nach dem Ende der Brände nach und nach wieder hochgefahren. Die Ausfälle in Kanada hatten zumindest in der letzten Woche keinen sichtbaren Einfluss auf das Ölangebot in den USA. Laut API stiegen die US-Rohölbestände unerwartet um 3,5 Mio. Barrel. Das US-Energieministerium berichtet die offiziellen Daten heute Nachmittag.



## Edelmetalle

Der Goldpreis erholt sich von seinem gestern verzeichneten 1½-Wochentief etwas und handelt heute Morgen bei gut 1.270 USD je Feinunze. In Euro gerechnet verteuert sich Gold auf knapp 1.120 EUR je Feinunze. Unterstützung erhält Gold vom elften Tageszufluss in die ETFs in Folge. Die chinesische Zentralbank (PBoC) hat eigenen Angaben zufolge zwar auch im April weiter ihre Goldreserven aufgestockt, mit etwa elf Tonnen fielen die Goldkäufe aber auch im letzten Monat relativ verhalten aus.

Nichtsdestotrotz hat die PBoC damit in jedem Monat seit sie ihre Goldbestände auf monatlicher Basis veröffentlicht Gold gekauft. Sie ist neben Russland der größte Goldkäufer unter den Zentralbanken. Auf Länderebene hält China mit 1.808 Tonnen aktuell die weltweit fünftgrößten Goldreserven. Der Anteil von Gold an den Währungsreserven ist Daten des World Gold Council zufolge mit 2,2% im internationalen Vergleich aber immer noch sehr gering. Wir gehen davon aus, dass die PBoC auch weiterhin ihre Goldreserven aufstockt.

Die beste Preisentwicklung unter den Edelmetallen verzeichnete gestern Palladium mit einem Plus von 1,9%. Heute Morgen überwindet es zumindest vorübergehend wieder die Marke von 600 USD je Feinunze. Unterstützung erhält das hauptsächlich in der Automobilindustrie verwendete Edelmetall offenbar von abermals gestiegenen chinesischen Autoabsätzen, die gestern von einem privaten Verband berichtet wurden. Die offiziellen Zahlen werden in Kürze veröffentlicht.

## Industriemetalle

Freundliche chinesische Aktienmärkte und die deutlich gestiegenen Ölpreise verhelfen den Industriemetallpreisen zu einer Erholungsbewegung. Diese legen heute Morgen in der Breite teilweise deutlich zu. Unterstützt werden sie wohl auch noch von Aussagen von Glencore, einem der weltweit größten Rohstoffhändler und -produzenten. Laut der Einschätzung von Glencore wird es in den nächsten Jahren angeführt von Zink an einigen Metallmärkten zu strukturellen Angebotsdefiziten kommen.

Auch am Kupfermarkt soll demnach das Angebot hinter der Nachfrage zurückbleiben. Gründe hierfür seien in erster Linie die Ressourcenqualität und das wegen der niedrigen Preise knappe Angebot. Wir teilen diese Einschätzung und erwarten mittel- bis langfristig höhere Metallpreise. Davon geht offenbar auch [Rio Tinto](#), ebenfalls eines der größten Minenunternehmen, aus. Denn letzte Woche hat Rio Tinto die Erweiterung der "Oyu Tolgoi"-Mine in der Mongolei bekannt gegeben.

Bis zum Jahr 2027 soll die Produktion auf mehr als 500 Tsd. Tonnen pro Jahr verdoppelt werden. Dann wäre "Oyu Tolgoi" die weltweit drittgrößte Kupfermine hinter "Escondida" in Chile und "Grasberg" in Indonesien. Die erste Produktion aus dem Untertageabbau soll 2020 erfolgen. Die Erweiterung der Mine - Pläne hierzu lagen wegen Unstimmigkeiten über Steuern mit der lokalen Regierung und wegen Kostenüberschreitungen fast drei Jahre auf Eis - soll 5,3 Mrd. USD kosten.

## Agrarrohstoffe

Der Sojabohnenpreis schloss gestern 5,6% im Plus und liegt aktuell mit 1.088 US-Cents je Scheffel so hoch wie zuletzt im Sommer 2014. Der Kurssprung erfolgte direkt nach der Veröffentlichung der neuen Prognosen durch das US-Landwirtschaftsministerium USDA. Tatsächlich zeichnet das USDA das Bild einer sich verknappenden Angebotslage am Sojamarke.

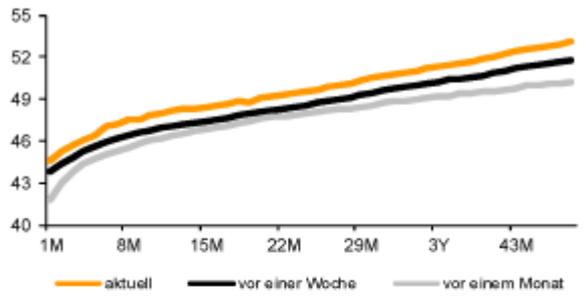
In seiner Höhe ist der Kurssprung allerdings erstaunlich, denn die meisten Aspekte waren bereits seit längerem bekannt und hatten schon in den letzten Wochen für einen starken Preisauftrieb gesorgt: Ernteeinbußen in Argentinien und auch in Brasilien lassen die Weltproduktion 2015/16 unter das Vorjahresniveau fallen.

Statt eines weiteren Lageraufbaus prognostiziert das USDA nun einen weltweiten Lagerabbau um 3,8 Mio. Tonnen. 2016/17 soll es dann zu einem weiteren globalen Lagerabbau von 6 Mio. Tonnen kommen, und dies trotz der optimistischen Annahme einer brasilianischen Ernte von 103 Mio. Tonnen. Ein Defizit in dieser Größenordnung hatte zuvor allerdings schon der Internationale Getreiderat prognostiziert.

Auch in den USA dürften dann bei nochmals höheren Exporten die Lagerbestände abgebaut werden. Der Maispreis zog gestern ebenfalls an: Sowohl in der laufenden als auch in der kommenden Saison soll die Produktion gerade ausreichen, um die Nachfrage zu decken, obwohl für 2016/17 ein globaler Produktionsanstieg um 4,4% erwartet wird. Für Weizen erwartet das USDA einen weiteren Anstieg der globalen Endbestände 2016/17 um 15 Mio. auf ein Rekordniveau von 257 Mio. Tonnen und zeichnet damit eine nochmals üppigere Versorgungslage als der IGC.

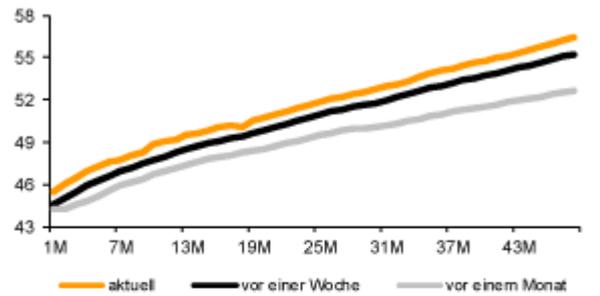
## Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



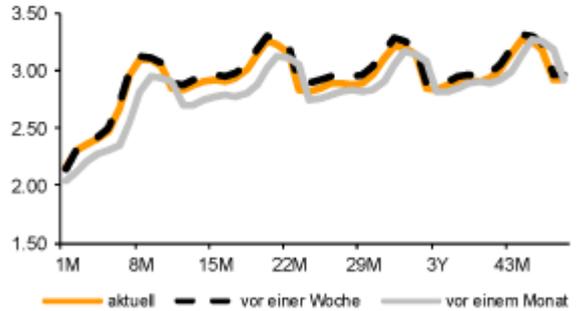
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



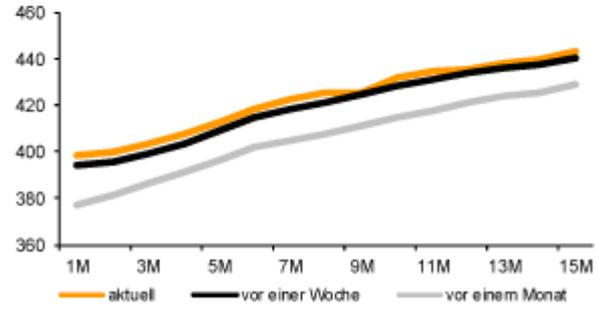
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



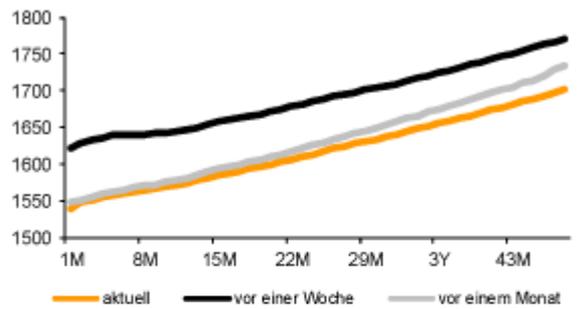
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



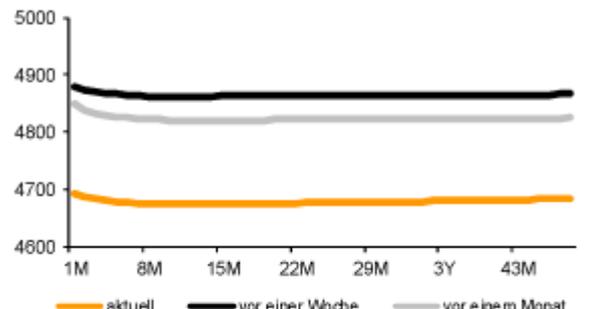
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



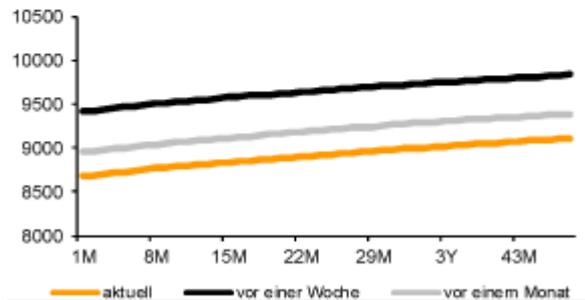
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



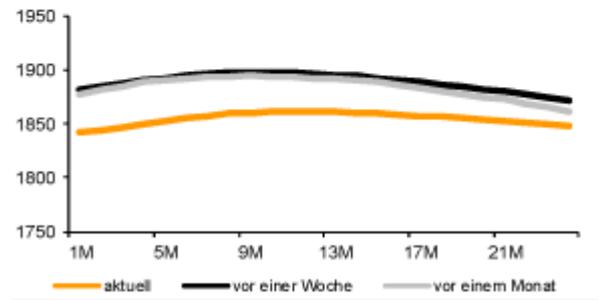
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



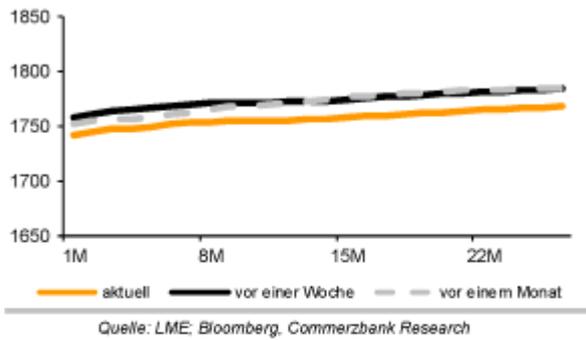
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

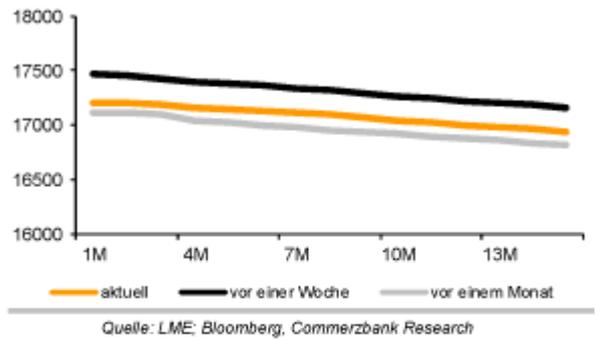


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

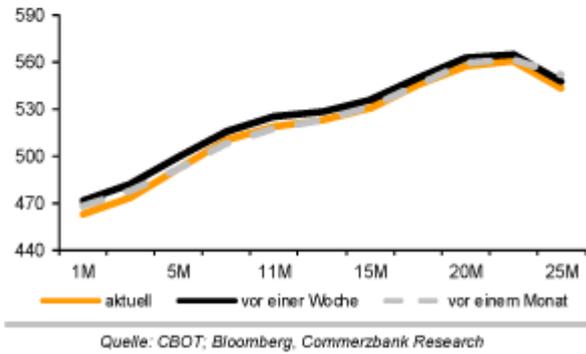
GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



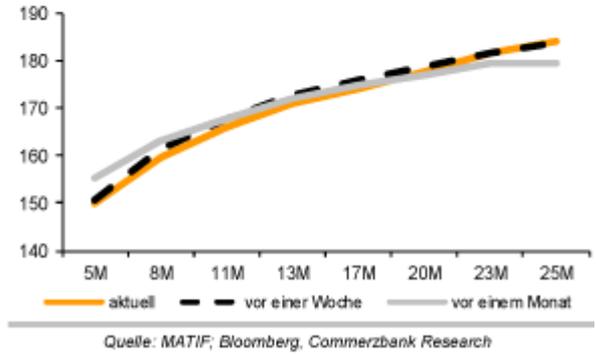
GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



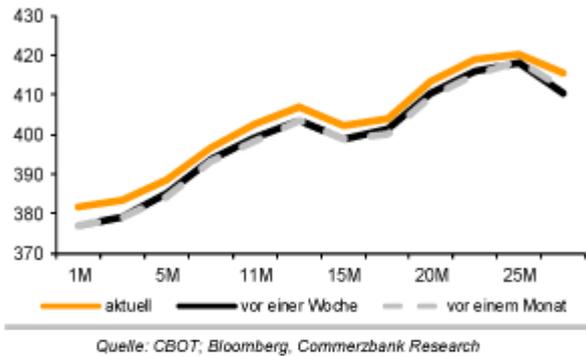
GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



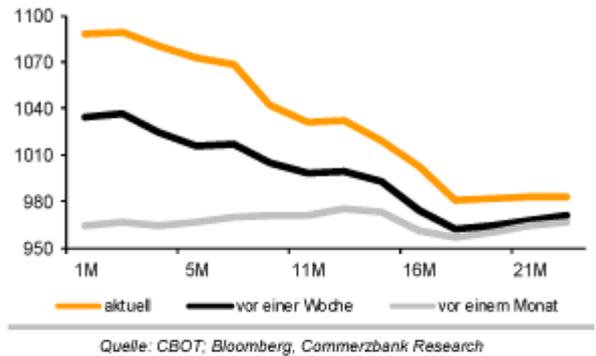
GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



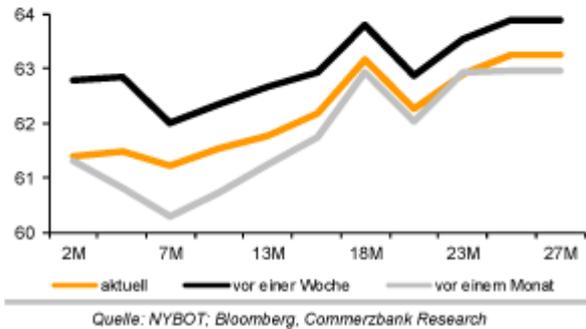
GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



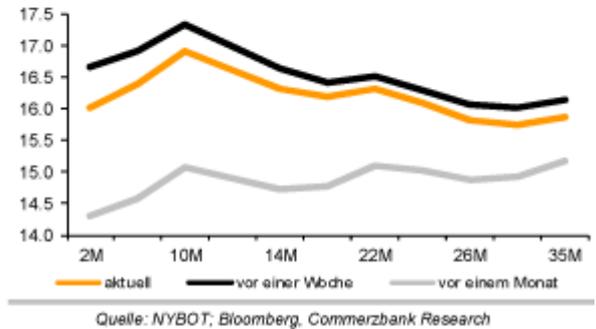
GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	45.5	4.3%	2.0%	6.3%	22%
WTI	44.7	2.8%	1.8%	10.5%	20%
Benzin (95)	447.0	0.7%	-5.9%	4.4%	13%
Gasöl	393.3	3.3%	1.0%	10.6%	22%
Diesel	393.3	3.4%	-0.1%	10.7%	23%
Kerosin	420.3	3.1%	-1.5%	7.1%	18%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.16	2.9%	1.1%	13.2%	-7%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	1554	-0.4%	-4.1%	3.9%	4%
Kupfer	4690	-0.1%	-3.2%	1.0%	0%
Blei	1747	1.0%	0.1%	4.0%	-2%
Nickel	8710	1.2%	-7.0%	2.6%	0%
Zinn	17160	-0.3%	-1.0%	3.0%	18%
Zink	1848	0.7%	-1.0%	6.2%	16%
<b>Edelmetalle 3)</b>					
Gold	1265.8	0.2%	-0.5%	1.2%	20%
Gold (€/oz)	1113.2	0.2%	0.4%	1.4%	14%
Silber	17.1	0.5%	-0.3%	8.7%	25%
Platin	1053.6	0.8%	0.8%	7.5%	19%
Palladium	595.9	1.9%	0.3%	10.1%	7%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen (LIFFE, €/t)	159.5	0.0%	6.2%	3.4%	-8%
Weizen CBOT	461.3	1.3%	-0.2%	1.8%	-4%
Mais	381.0	3.5%	2.1%	6.1%	6%
Sojabohnen	1084.0	5.9%	7.4%	17.2%	12%
Baumwolle	60.9	0.1%	-0.6%	1.9%	-6%
Zucker	16.02	0.9%	1.1%	11.3%	19%
Kaffee Arabica	128.8	1.8%	6.0%	5.1%	-4%
Kakao (LIFFE, €/t)	2266	0.6%	-1.7%	6.1%	0%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.1372	-0.1%	-0.9%	-0.2%	5%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	543394	-	0.5%	1.6%	12%
Benzin	241795	-	0.2%	-0.3%	6%
Destillate	156979	-	-0.8%	-2.6%	20%
Ethanol	22201	-	2.6%	-3.6%	7%
Rohöl Cushing	66292	-	0.4%	0.5%	7%
Erdgas	2625	-	2.7%	6.4%	47%
Gasöl (ARA)	3245	-	-2.3%	-7.9%	22%
Benzin (ARA)	1186	-	9.5%	3.9%	71%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	2605500	-0.3%	-1.3%	-5.0%	-32%
Shanghai	301439	-	-2.5%	-7.7%	16%
Kupfer LME	160900	0.8%	4.0%	10.5%	-53%
COMEX	64458	-0.5%	-0.6%	-10.2%	176%
Shanghai	313168	-	0.4%	-15.1%	66%
Blei LME	175350	0.9%	0.6%	12.3%	8%
Nickel LME	414714	0.0%	-0.7%	-3.3%	-6%
Zinn LME	6050	3.0%	6.3%	26.2%	-31%
Zink LME	393475	-0.2%	-2.1%	-8.9%	-13%
Shanghai	254278	-	-2.0%	-6.1%	54%
<b>Edelmetalle***</b>					
Gold	58087	0.2%	1.2%	2.5%	12%
Silber	638303	-0.2%	-0.4%	0.3%	3%
Platin	2418	0.0%	0.4%	2.3%	-9%
Palladium	2268	-0.1%	0.3%	1.5%	-23%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/57796--Sojabohnenpreis-steigt-auf-21-Monatshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).